

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



5/2005

Info vom 11.02.2005



Das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2005 für Angestellte und Arbeiter im Überblick

Tabelle TVöD

(Tarifbereich Ost entsprechend dem jeweiligen Anpassungssatz, zurzeit 92,5 Prozent)

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
		nach 1 Jahr	nach 3 Jahren	nach 6 Jahren	nach 10 Jahren	nach 15 Jahren
15	3.384	3.760	3.900	4.400	4.780	5.030
14	3.060	3.400	3.600	3.900	4.360	4.610
13	2.817	3.130	3.300	3.630	4.090	4.280
12	2.520	2.800	3.200	3.550	4.000	4.200
11	2.430	2.700	2.900	3.200	3.635	3.835
10	2.340	2.600	2.800	3.000	3.380	3.470
9	2.061	2.290	2.410	2.730	2.980	3.180
8	1.926	2.140	2.240	2.330	2.430	2.493
7	1.800	2.000	2.130	2.230	2.305	2.375
6	1.764	1.960	2.060	2.155	2.220	2.285
5	1.688	1.875	1.970	2.065	2.135	2.185
4	1.602	1.780	1.900	1.970	2.040	2.081
3	1.575	1.750	1.800	1.880	1.940	1.995
2	1.449	1.610	1.660	1.710	1.820	1.935
1	je 4 Jahre	1.286	1.310	1.340	1.368	1.440

Entgelttabelle

Die Unterscheidung von Angestellten und Arbeitern wird aufgegeben. 17.000 Eingruppierungsmerkmale entfallen. Die neue Entgelttabelle gliedert sich nach Qualifikationen und Berufsbildern in 15 Entgeltgruppen. Die bisherigen Lebensalter- oder Dienstalterstufen werden durch sechs Erfahrungsstufen ersetzt.

Leistungsorientierte Bezahlung

Acht Prozent der Entgeltsumme sind für die Leistungsbezahlung vorgesehen. Die Einführung soll schrittweise erfolgen und 2007 zunächst mit einem Prozent beginnen.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit soll flexibler werden. Bei betrieblicher Vereinbarung kann ein Arbeitszeitkorridor bis zu 45 Wochenstunden vereinbart werden. Ferner dürfen zwischen 6.00 und 20.00 Uhr zuschlagsfrei Überstunden angeordnet werden. Die Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen. Für die Beschäftigten des Bundes gilt eine einheitliche Wochenarbeitszeit von 39 Stunden. Im Westen lag die Wochenarbeitszeit bisher bei 38,5 Stunden, im Osten bei 40.

Einmalzahlungen

Für die Jahre 2005 bis 2007 werden den **Beschäftigten des Bundes in Ost und West** Einmalzahlungen in Höhe von 300 Euro gezahlt, die wie folgt ausgezahlt werden:

- Jeweils 100 Euro zum 1. April, 1. Juli und 1. Oktober 2005
- Jeweils 150 Euro zum 1. April und 1. Juli 2006 und 2007

Angleichung Ost

Nur bei den **Tarifbeschäftigten der Gemeinden in den neuen Ländern** wurden weitere Angleichungsschritte ausgehandelt. Bei diesem Personenkreis tritt an die Stelle der Einmalzahlungen in den Jahren 2005 bis 2007 jeweils zum 1. Juli eine Erhöhung um 1,5 Prozentpunkte. Im Jahr 2007 beträgt der Bemessungssatz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Gemeinden 97 Prozent.

Jahressonderzahlungen

Weihnachts- und Urlaubsgeld werden zu einer Jahressonderzahlung zusammengeführt. Von 2007 an wird diese Sonderzahlung dynamisiert. Sie entspricht dann je nach Beschäftigungsgruppe 60 bis 90 Prozent eines Monatsgehalts.

Ab 2007 bemisst sich die dann dynamische Jahressonderzahlung nach folgenden Prozentsätzen:

- 90 Prozent für die Entgeltgruppen 1 bis 8
- 80 Prozent für die Entgeltgruppen 9 bis 12
- 60 Prozent für die Entgeltgruppen 13 bis 15

Im Tarifgebiet Ost beträgt die Jahressonderzahlung 75 Prozent der jeweiligen Sonderzahlung im Tarifgebiet West.

Unkündbarkeit

Die Unkündbarkeit von Tarifbeschäftigten (Mindestalter 40 Jahre) nach 15 Jahren bleibt bestehen. Unberührt davon bleiben verhaltens- und betriebsbedingte Kündigungen.

Urlaub

Bei neuen Verträgen gelten bis zum 30. Lebensjahr 26 Arbeitstage, bis zum 40. Lebensjahr sind es 29, danach 30 Arbeitstage. Die bisherige Regelung war differenzierter und richtete sich zum Teil auch nach den Vergütungsgruppen.

Besitzstand

Wer jetzt beschäftigt ist, soll durch die Einführung des neuen Tarifrechts keine Nachteile erleiden.

Laufzeit

Der neue Tarifvertrag tritt am 1. Oktober 2005 in Kraft und hat eine Laufzeit von 35 Monaten.